

Hausheim

Am Fuße des Dillbergs



DIE GESCHICHTE VON HAUSHEIM



Die Entstehung Hausheims wird auf das 9. Jahrhundert datiert, die erste urkundliche Erwähnung findet sich 1184. Hausheim – am Fuße des Dillbergs gelegen - ist ein seltener Ortsname. Er leitet sich ab von der Flurbezeichnung „zu den husen“ und war wohl ein Quartier an der fränkischen Heerstraße zwischen Altdorf und Neumarkt. Schwer gelitten hat Hausheim 1631 im Dreißigjährigen Krieg (1608 - 1648) und in den Napoleonischen Kriegen (1803 - 1815), wo es in den Jahren 1805 und 1809 von den französischen Truppen besetzt gehalten wurde und die Hausheimer auf den Dillberg fliehen mussten.

Im Jahre 1972 verlor die Gemeinde Hausheim – zu welcher auch die Orte Kettenbach, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof und Rührersberg gehörten – durch den Anschluss an Berg ihre Selbständigkeit. Letzter Bürgermeister war bis dahin Willibald Lenz.

DIE KIRCHE ST. PETER UND PAUL

Die Hausheimer Kirche ist ein hochgotischer Bau des 14. Jahrhunderts mit Ostturm, der mit kleinen, roh zugerichteten Quadern, sogenannten Glassteinen verblendet ist und in ein Achteck mit Spitzhelm übergeht. Die Innenausstattung ist barock. 1737 wurde die Kirche erweitert. Aus dieser Zeit stammen der Hauptaltar mit zwei weinlaubumrankten Säulen und die Kanzel mit den Hochreliefs der vier Evangelisten.



Die Innenausstattung ist barock. 1737 wurde die Kirche erweitert. Aus dieser Zeit stammen der Hauptaltar mit zwei weinlaubumrankten Säulen und die Kanzel mit den Hochreliefs der vier Evangelisten.

DER DEUTSCHE ORDEN, DAS ELISABETHSPITAL UND DAS HEILIG-GEIST-SPITAL

Im Jahre 1190 gründeten Kaufleute aus Lübeck und Bremen in Jerusalem ein deutsches Spital unter der Führung einer Laienbruderschaft. Nachdem viele von ihnen wieder in ihre Heimat zurückgekehrt waren entsprach Papst Innozenz III. 1199 der Bitte, die Bruderschaft nach dem Vorbild der Templer in einen Ritterorden umzuwandeln, den Deutschen Orden. Bereits im Jahre 1209 war der Orden in Nürnberg ansässig und gründete 1227 mit dem Elisabethspital eine seiner größten Niederlassungen. 1284 schenkte Heinrich der Ältere von Burgthann dem Deutschen Orden in Nürnberg acht Hausheimer Höfe und die Mühle.



1339 gründete der Nürnberger Patrizier Konrad Groß, einer der reichsten Männer der damaligen Zeit, das Hofspital zum Heiligen Geist in Nürnberg. Insgesamt 21 Hausheimer Höfe hatten daraufhin ihre Abgaben an das Elisabethspital und das Heilig-Geist-Spital zu entrichten. Erst 500 Jahre danach - im Jahre 1855 - wurde diese Zehntpflicht durch die Pfarrei Hausheim abgelöst.

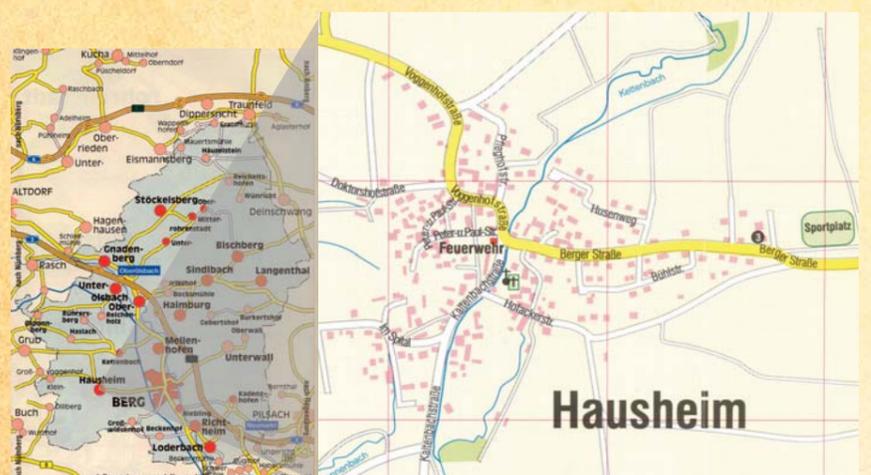
Schließlich übergibt Konrad Groß 1350 dem Deutschen Orden zu Nürnberg „den Kirchsatz von Hausheim samt dem Groß- und Kleinzehnt mit Vorbehalt von 10 Huben, dem Wall und 52 Morgen Holz zum Bau der Kirche St. Peter in Hausheim“. 1378 ist Hausheim eine eigene Pfarrei, „auf welche der hohe deutsche Ritterorden zu Nürnberg die Praesentation“ hat.

DIE FRIEDENSKAPELLE

1976 bauten die Hausheimer, allen voran der Kriegerverein, diese Kapelle auf dem Hügel zwischen Berg und Hausheim. Für die Dachform wählte man die symbolische Darstellung als Zelt Gottes, deshalb reicht ein Teil des Daches bis zum Betonfundament.



DER ORT HAUSHEIM



...GANZ SCHÖN NATÜRLICH

